

Was soll Elli bloß mit so einem Sonntag-Nachmittag tun, an dem sie ganz allein ist? Vielleicht ein bißchen telefonieren? Aber mit wem? Es ist langweilig, mit Leuten zu sprechen, die nicht Robert sind! Robert hat man ja noch gräßlich viel zu erzählen. Man muß sich beeilen, sonst kommt man mit seinem ganzen Leben nicht aus. Bis jetzt ist man noch so wenig zum Sprechen gekommen, man hatte noch so viel zu küssen.

»Hallo«, sagt Elli ins Telephon, »hallo, Suse, bist du's?«

»Ja, wer ist denn dort? Elli, mein gutes Kind! Bist du sehr böse auf mich?«

Suse entschuldigt sich sooo. Sie weiß, sie hätte gleich nach der Premiere in der Volksbühne anrufen müssen, aber sie ist zu gar nichts gekommen ...

»Ich gratuliere dir, mein Süßes, Kleines. Ich habe mich schrecklich mit deinem Erfolg gefreut. Du hast allen meinen Bekannten großartig gefallen.«

»Hast du eigentlich meine fabelhafte Presse gelesen?«

»Ja, einiges, sehr hübsch, mein Kind, wirklich, ich freu' mich.«

»Ach ja, aber das Stück hatte doch leider gar keinen Erfolg. Es wird sehr bald abgesetzt.«

»O, wie traurig. Aber jetzt kommt doch sicher bald was anderes nach dem hübschen Erfolg.«

»Hoffentlich.«

»Und was ist mit Film?«

»Na, du weißt doch.«

Ja, sie wissen beide und sie müssen jetzt laut seufzen.

»Und was gibt's sonst noch, Kleines? – Nichts?«

»Ach ja, doch! Ich habe einen Freund.«

»Einen Freund, du? Bist du verrückt? Seit wann hast du ihn denn?«

»Seit vierzehn Tagen.«

»Und seit wann kennst du ihn?«

»Na, ich sag' dir doch, seit vierzehn Tagen.«

»Aber nein.«

»Aber ja!«

»Und du bist sehr glücklich?«

»O ja!«

»Und was ist er denn?«

»O, weißt du, er ist eigentlich noch gar nichts. Er studiert noch.«

»Ach so, ein Student. Aber da hat er doch gar kein Geld.«

»Keinen Pfennig. Aber weißt du, er ist sooo lieb.«

»Du bist ein Schaf, aber ein liebes!«

»Das sagt er auch.«

»Und wie hast du ihn denn überhaupt kennengelernt?«

»Ach, weißt du, ich habe ihn angesprochen.«

»Du ihn? Du bist endgültig übergeschnappt.«

Elli lacht laut und übermütig: »Nein, ich bin nicht

verrückt. Ich bin so glücklich.«

*Grün, Lili: Alles ist Jazz. S. 7-9. © AvivA Verlag.*